

feß Großwig und marschirte auf der Straße gegen Düben. Die zweite sächsische Division hatte die Spitze, ihr folgte die sächsische Reiter-Brigade, die französische Division Dürütte und die erste sächsische Division; der Artillerie-Park mit der zwölfpfündigen Batterie und dem sammtlichen Fuhrwesen machte den Beschluß.

Die zweite sächsische Division stellte sich, unfern der Stadt, längs der Wittenberger und Dessauer Straße, die erwähnte Reiter-Brigade in der Vorstadt, die französische Division Dürütte bei dem Dorfe Görschütz auf und die erste sächsische Division blieb bei dem Dorfe Pressel. Jeder der drei Infanterie-Divisionen wurde eine sächsische Reiter-Schwadron beigegeben.

Abtheilungen des vierten und zwölften französischen Armeekorps hatten gestern die Straße von Torgau nach Eilenburg eingeschlagen und rückten gegen die Mulda, nach Wurzen und Grimma vor. Der Marschall Ney nahm heute sein Hauptquartier in Wurzen.

Man erfuhr, daß sich bereits feindliche Abtheilungen auf dem linken Elbufer befinden sollten, und daß in der Gegend von Düben vor drei Tagen eine bedeutende Anzahl von Kosaken erschienen sey.

Den 10ten September sollte das siebente Korps in eine Stellung bei Düben rücken. Die, noch rückwärts stehende, erste sächsische Division brach Vormittags zehn Uhr dahin auf und ihre, auf den Straßen nach Falkenberg und Ruthausen befindlichen Feldwachen marschirten rechts derselben, zur Deckung der Flanke.

Die Brigade von Brause stellte sich auf der Straße von Düben nach Schmiedeberg, die Brigade von Mellentin auf der Straße nach Leipzig am linken Mulda-Ufer auf und die französische Division Dürütte ging, auf demselben Ufer nach Nieder-Glauchau, wo sie Stellung nahm.